



Konzeption des Freizeitbereichs der Löcknitz-Grundschule

Berlin, Bezirk Tempelhof-Schöneberg
07 6 14



Wir sind eine offene Ganztagsgrundschule
mit verstärktem Englischangebot!

Genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben am 8. Dezember 2006
überarbeitet und aktualisiert im Schuljahr 2012/2013

1. Vorstellung des Freizeitbereichs

- 1.1. Örtlichkeiten im Bereich der Löcknitz-Grundschule
- 1.2. Geschichtliches zu den Gebäuden des Freizeitbereiches
- 1.3. Räumlichkeiten und sachliche Ausstattung
 - 1.3.1 Räumlichkeiten und Sachlichkeiten des Freizeitbereichs Pavillon
 - 1.3.2. Räumlichkeiten und Sachlichkeiten des Freizeitbereichs Neubau
 - 1.3.3 . Räumlichkeiten und Sachlichkeiten des Freizeitbereichs Keller
 - 1.3.4. Räumlichkeiten und Sachlichkeiten des Freizeitbereichs Schulhaus/
Turnhalle

2. Organisation

- 2.1. Module und Betreuungszeiten
- 2.2. Tagesablauf an der Löcknitz - Grundschule
- 2.3. Freizeitbereich
- 2.4. Hausaufgaben
- 2.5. Ferienbetreuung
- 2.6. Absprachen zwischen Eltern und Erziehern/innen

3. Unsere Arbeit mit den Kindern im Freizeitbereich

- 3.1. Arbeit mit den Kindern im Neubau und Pavillon
- 3.2. Arbeit mit den Kindern im Keller
- 3.3.

4. Gemeinsame Ziele in der pädagogischen Arbeit

- 4.1. Welche Ziele verfolgen wir in der pädagogischen Arbeit?
 - 4.1.1. Wie setzen wir diese Ziele um?
 - 4.2. Aufgaben der Erzieher/innen
 - 4.2.1. Organisation von Bildungssituationen Lernen und Spielen
 - 4.2.2. Beraten und Fördern
 - 4.2.3. Schulentwicklungsaufgaben und Fortbildung
 - 4.2.4. Verwaltungsaufgaben
 - 4.2.5. Allgemeine schulische Aufgaben
 - 4.3. Pädagogische Angebote
 - 4.4. Hausaufgaben
 - 4.5. Mittagessen im Freizeitbereich

5. Die Rechte des Kindes im Freizeitbereich

6. Verzahnung Erzieher/innen - Lehrer/innen

7. Integration

- 7.1 Integration im Freizeitbereich

8. Ferienbetreuung

- 9.1 Kooperation mit der Ruppin-Grundschule
- 9.2 Mögliche Ferienangebote

10. Elternarbeit

11. Unser Team

11.1. Arbeitszeit

11.2. Dienstpläne und Besprechungen

12. Vorstellung und Einführung neuer Mitarbeiter

12.1. Arbeit u. Zusammenarbeit mit Praktikanten/innen

12.2. Arbeit u. Zusammenarbeit mit Hospitanten

12.3. Arbeit u. Zusammenarbeit mit - technischem Personal

13. Aufgaben der koordinierenden Erzieherin und ihrer Stellvertreterin

13.1 Verwaltungstechnische und pädagogische Aufgaben

14. Zielsetzung

15. Impressum

16. Anlagen

- Angaben zur Betreuung
- Elternbrief Ferienplanung
- Elternbrief Ferienanmeldung Ostern
- Ferienplan Osterferien
- Einladung zum Weihnachtsbasar
- Programmablauf Weihnachtsbasar
- Speiseplan Sodexo

1. Vorstellung des Freizeitbereichs

1.1 Örtlichkeiten im Bereich der Löcknitz-Grundschule

Die Löcknitz - Grundschule befindet sich im Stadtbezirk Tempelhof-Schöneberg, in der Berchtesgadener Str. 10/11 und hat einen Zugang von der Münchener Str. 34-38.

Die Schule befindet sich in unmittelbarer Nähe vom U-Bahnhof Bayerischer Platz. (Linien 4 u. 7) Bus M46.

Die Schule liegt zwar zwischen zwei ruhigen Nebenstraßen, jedoch die angrenzenden Straßen sind sehr verkehrsreich. Das Einzugsgebiet ist sehr weitläufig und daher werden viele Kinder in die Schule gebracht, sowie aus der Schule abgeholt. Diese Kinder müssten teilweise mit der U- Bahn oder mit dem Bus fahren.

In unmittelbarer Nähe der Schule befinden sich drei Spielplätze, die sehr rege von uns im Nachmittagsbereich genutzt werden. Wir besuchen im Umfeld unseres Wohngebietes Örtlichkeiten wie den Volkspark, die Stadtbibliothek, den Lassenpark u.a., wo sich die Kinder entfalten und erholen können. Durch die gute Verkehrsanbindung ist es uns möglich Ausflugsziele und Außerschulische Veranstaltungsorte verkehrsgünstig zu erreichen.

Unsere Schule gliedert sich in verschiedene Gebäude auf: das Schulhaus, die Turnhalle, der restaurierte Pavillon und der Neubau. Desweiteren verfügen wir über einen großen Hof. Dieser ist so gestaltet, dass er als Sportplatz und Spielplatz genutzt werden kann.

Für die Betreuung der Kinder im sozial- pädagogischen Bereich nutzen wir zwei Gebäude auf dem Schulgelände und Kellerräume im Schulhaus.

1.2. Geschichtliches zu den Gebäuden des Freizeitbereiches

Der Pavillon wurde im Jahr 1975 errichtet und zu den damaligen Zeiten waren in diesem Gebäude 2 Klassen und 2 Vorschulklassen untergebracht.

Seit dem Schuljahr 1998/99 nutzten 2 Vorklassen und der neu entstandene VHG-Bereich dieses Gebäude.

Der Betreuungsbedarf ist an unserer Einrichtung seit dem oben genannten Schuljahr stetig gewachsen. Erst war es der Wunsch unser Eltern auf verlängerte Öffnungszeiten, der zur Profilierung zur offenen Ganztagschule im Jahr 2004 führte.

Im Pavillon befand sich seit August 2004 nur der sozial- pädagogische Bereich.

Die vorhandenen Räumlichkeiten reichten mit der ständig wachsenden Anzahl an zu betreuenden Kindern nicht mehr aus und somit hat der Bezirk 2004 ein

zusätzliches Gebäude für den Freizeitbereich auf dem Schulgelände errichten lassen und im Sommer 2006 wurde auch der Pavillon aufwendig saniert. Der Neubau wurde im Jahr 2006 fertig gestellt und ist für uns alle eine große Errungenschaft.

Am 20. Oktober 2006 feierten die Kinder, Eltern und Erzieher/innen eine große Einweihung

Seit 2010 mussten wir mit den Betreuungskindern der 4-6 Klasse wegen des großen Platzmangels, in einige Kellerräume umziehen.

1.3. Nutzung von Räumlichkeiten und Sachlichkeiten

Allen Schülerinnen und Schülern stehen auf Grund der Verlässlichkeit der Schule bis 13.30 Uhr beide Häuser und die Kellerräume des Freizeitbereichs offen.

Vor 7.30 Uhr und nach 13.30 Uhr können die Kinder nur mit einem abgeschlossenen Betreuungsvertrag zwischen dem Bezirksamt und den Eltern, den Freizeitbereich besuchen. Eltern können je nach Betreuungsanspruch zwischen 5 Betreuungsmodulen wählen (siehe Punkt 2).

Unser Freizeitbereich ist Montag - Freitag täglich von 6.00 - 18.00 Uhr geöffnet. Die Frühbetreuung richtet sich jedoch nach dem Bedarf der Inanspruchnahme. Zum jetzigen Zeitpunkt öffnen wir um 6.00 Uhr.

Die Kinderanzahl im Freizeitbereich beträgt zum jetzigen Zeitpunkt **271**, die sich wie folgt zusammen setzt.

Klassenstufe 1	= 63 Kinder
Klassenstufe 2	= 63 Kinder
Klassenstufe 3	= 70 Kinder
Klassenstufe 4 - 6	= 75 Kinder

Der Freizeitbereich wird zur Zeit von ca. 271 Kinder in den unterschiedlichen Hortmodulen besucht.

1.3.1 Räumlichkeiten und Sächlichkeiten des Freizeitbereichs Pavillon

Im Pavillon und im Neubau treffen sich nach Schulschluss Kinder der ersten bis dritten Klasse.

Im Pavillon befinden sich 4 Gruppenräume.

Zurzeit wird der Pavillon von einer 1. Klasse/zwei 2. Klassen und zwei 3. Klassen besucht.

Drei Gruppenräume werden von je einer Klassenstufe homogen mit einer festen

Erzieherin genutzt.

Aus Platzgründen müssen sich in diesem Schuljahr sich zwei Klassen/ Gruppen einen Gruppenraum teilen (2 u. 3.Kl.).

Im Pavillon befindet sich ein großer Vorraum. Dort sind die Garderobenhaken und einige Mappenregale untergebracht. Von diesem Vorraum gehen auch die Toilettenräume ab.

1.3.2. Räumlichkeiten und Sächlichkeiten des Freizeitbereichs Neubau

In der ersten Etage des Neubaus befinden sich vier hintereinander angeordnete Gruppenräume, die zurzeit von zwei 1. Klassen, einer 2.Klasse und einer 3. Klasse genutzt werden.

Die Gruppenräume werden von je einer Klassenstufe homogen mit einer festen Erzieherin genutzt. Jeder der vier Gruppenräume hat individuelle Funktionsecken z.B. Bauecken, Puppenecken, Spielteppiche, Lesecken.

Im Flur stehen Garderobenbänke.

Das großzügig angelegte Treppenhaus lässt noch Platz für einen Kicker. Vom Treppenhaus gehen die Sanitarräume ab.

Das Erdgeschoss im Neubau beherbergt unsere Löcknitzeria, in der die Kinder ein Mittagessen einnehmen. Desweiteren wird die Löcknitzeria als Mehrzweckraum für Hausaufgaben, schulische Veranstaltungen und Feste genutzt.

1.3.3. Räumlichkeiten und Sächlichkeiten des Freizeitbereichs Keller

Im Kellergeschoss der Schule stehen für offene Gruppenarbeit der 4-6.ten Klassen folgende Räume zur Verfügung:

- zwei kleine ineinander übergehende Gruppenräume, die Platz für ca. 26 Kinder bieten. In einem der beiden Räume steht eine kleine Küchenzeile.
- zwei etwas größere Räume, die ebenfalls ineinander übergehen.(Kreativraum)
- ein Werkraum, der mit Werkbänken bestückt ist.

Der Flur, der die Räume miteinander verbindet, bietet in Regalen Platz für die Schulmappen und Kleiderhaken für Kleidung.

Alle Räume sind relativ dunkel und werden mit Kunstlicht erhellt.

Bis 12.00 Uhr nutzt auch die Lebenskundelehrerin die Kreativräume für ihren Unterricht.

In Absprache kann die Küchenzeile von dem gesamten Kollegium der Schule und des Hortes genutzt werden.

1.3.4. Räumlichkeiten und Sächlichkeiten im Schulgebäude/Turnhalle

Am Nachmittag steht unser großes Schulhaus für die sozial- pädagogische

Arbeit offen.

Wir nutzen dort vor allem den Computerraum, die Bibliothek und den Musikraum. Einmal wöchentlich steht uns die Turnhalle zur Verfügung.

Die Räume werden Nachmittags ebenfalls durch ein vielfältiges AG-Angebot an der Schule genutzt und dies erfordert stets eine genaue Absprache und Planung zwischen den Parteien.

2. Organisation

Wir sind eine offene Ganztagschule und betreuen Kinder im Zeitraum von 6.00-18.00 Uhr, entsprechend dem abgeschlossenen Betreuungsvertrag und dem genehmigten Zeitrahmen (Modul). Dieser Vertrag muss von den Eltern beim Bezirksamt beantragt werden, er wird mit einem Kostenbescheid wirksam.

Weiterhin bieten wir eine Verlässlichkeit für alle Schülerinnen und Schüler zwischen 7.30 Uhr - 13.30 Uhr an unserer Schule an.

2.1 Module und Betreuungszeiten:

H1	6 ⁰⁰ Uhr - 7 ³⁰ Uhr
H2	13 ³⁰ Uhr - 16 ⁰⁰ Uhr
H3	6 ⁰⁰ Uhr - 7 ³⁰ Uhr 13 ³⁰ Uhr - 16 ⁰⁰ Uhr
H4	13 ³⁰ Uhr - 18 ⁰⁰ Uhr
H5	6 ³⁰ Uhr - 7 ³⁰ Uhr 13 ³⁰ Uhr - 18 ⁰⁰ Uhr
H6	nur Ferienbetreuung 7 ³⁰ Uhr - 13 ³⁰ Uhr

2.2 Tagesablauf an der Löcknitz-Grundschule

7.00 Uhr - 7.30 Uhr

Frühbetreuung im Neubau (zur jetzigen Zeit)

7.30 Uhr - 13.30 Uhr

Verlässlichkeit an der Löcknitz-Grundschule, zum Beispiel

- Betreuung vor Unterrichtsbeginn (8.00 Uhr)
- Betreuung von Kindern, die nicht am Religions- bzw. Lebenskundeunterricht teilnehmen
- 7.30 Uhr - 8.00 Uhr Förderband
- 8.00 Uhr Unterrichtsbeginn, je nach Stundenplan des Kindes

11.40 Uhr - 13.35 Uhr

Je nach Unterrichtsschluss besuchen die Kinder den Freizeitbereich und können sich dort im Rahmen der VHG nach ihren Interessen beschäftigen.

Ab 13.35 Uhr

Beginn der Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr oder 18.00 Uhr

In der dunklen Jahreszeit befindet sich die Spätbetreuung von 16.30 Uhr-18.00 Uhr im Neubau.

2.3 Freizeitbereich

Nach Unterrichtsschluss beginnt der Freizeitbereich, der individuell bzw. altersspezifisch durch die Kinder und Erzieher/innen gestaltet wird. In festen Absprachen werden Wünsche aufgegriffen, Aktivitäten geplant bzw. realisiert und in entsprechende Angebote umgesetzt.

Hierbei werden örtliche Räumlichkeiten, wie z.B. Turnhalle, Bibliothek, Küche und Musikraum einbezogen.

2.4 Hausaufgaben

Unter Berücksichtigung von An- und Entspannungsphasen erhält jedes Kind die Möglichkeit, in der Zeit von 14 - 15 Uhr Hausaufgaben zu erledigen. Hierbei sind die Kinder für die Sauberkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit ihrer Aufgaben verantwortlich. Für eine ruhige Atmosphäre und kleinere Hilfestellungen, auch durch die Kinder untereinander, sorgen die Erzieher/innen. Wir bitten auf ein Abholen während der Hausaufgabenzeit zu verzichten. (siehe 4.4.)

2.5 Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung wird entsprechend der Verträge im Zeitraum von 6⁰⁰ - 18⁰⁰Uhr angeboten. Termine und Angebote sind schriftlich festgehalten und werden in Form eines Ferienplanes rechtzeitig mitgeteilt.

Durch die Kooperation mit der Ruppin-Grundschule ergibt sich die Ferienbetreuung zu bestimmten Ferienzeiten an der Ruppin - Grundschule (siehe Punkt 9.1).

2.6 Absprachen zwischen Eltern und Erziehern/innen

Anmeldebogen:

Zum Schuljahresanfang erhalten alle Betreuungskinder einen Anmeldebogen, worauf wichtige Daten und Vollmachten festgehalten werden.

Mitteilungsheft, -buch:

Alle Kinder führen ein Verbindungs- Mitteilungsheft, in dem ein Informationsaustausch stattfindet. Des Weiteren liegt ein Mitteilungsbuch für

Eltern in beiden Häusern des Freizeitbereichs aus. Heimgehzeiten, Verabredungen, außerordentliche Abholsituationen können nur schriftlich mitgeteilt werden.

Telefonate

Entlassungszeiten sind schriftlich mitzuteilen, da in diesem Fall Telefonate zur Sicherheit der Kinder nicht ausreichen.

3. Unsere Arbeit mit den Kindern im Freizeitbereich

3.1 Arbeit mit den Kindern im Pavillon und Neubau

In beiden Häusern treffen sich die Kinder nach Unterrichtsende bei ihrem Erzieher/ ihrer Erzieherin in ihrem Gruppenraum. Bis 15.00 Uhr wird gruppenhomogen gearbeitet (Anmeldung, Essen, Hausaufgaben). In unserer Arbeit ist die Hausaufgabenzeit von 14.00 - 15.00 Uhr (Mo - Do) in jeder Gruppe ein fester Bestandteil.

Von 15.00-16.00 Uhr öffnen sich alle Gruppenräume.

In dieser Zeit können alle Kinder, alle Räume der jeweiligen Häuser frei nutzen.

Im Pavillon können die Kinder von Montag bis Donnerstag gruppenübergreifende feste Angebote an einer Info- Wand im Vorraum des Pavillons entnehmen und selbst über ihre Teilnahme entscheiden. Am Freitag haben alle Kinder des Pavillons einen Gruppentag mit ihrer Erzieherin.

In der Zeit von 15.00 - 16.00 Uhr können die Kinder im Neubau selbständig entscheiden, welchen Angeboten und Tätigkeiten (Basteln, Aufenthalt im Freien, Freispiel u.a.) sie nach gehen möchten. Den Kindern stehen alle Türen offen und sie nutzen in fester Absprache zeitlich begrenzt die beliebten Funktionsecken (Kicker, Bauecke u.a.) außerhalb der Gruppenräume.

3.2 Arbeit mit den „Kellerkindern“

In der Kelleretage unseres Schulgebäudes arbeiten 2,5 Erzieher/innen in offener Arbeit.

Die Schwerpunkte ergeben sich durch die verschiedenen Stärken der einzelnen Erzieher/innen in Bezug auf inhaltliche Arbeit und Projektangebote.

Durch die offene Arbeit mit ca.75 Kindern auf engen Raum braucht es eine durchdachte Planung und gute Zusammenarbeit im 3-er Team.

Die Kinder (aus 5 Klassen) müssen sich nach Unterrichtsschluss bei einem

Erzieher an einem festen Platz anmelden und Besonderheiten der Nachmittagssituation (wer geht mit wem- wann darf man gehen) anmelden.

Dann können die Kinder selbstständig entscheiden, wann sie essen gehen und welche Angebote sie wahrnehmen wollen.

Der einzige zeitlich festgelegte Tagespunkt ist die Hausaufgabenzeit zwischen 14.00 und 15.00 Uhr.

Die Schüler/innen machen ihre Hausaufgaben unter Beaufsichtigung eines Erziehers in der Löcknitzeria.

Zur Befreiung der Hausaufgaben kann nur eine schriftliche Erklärung der Eltern führen (wird zum Anfang des Schuljahres abgefragt).

Bevor die Kinder nach Hause gehen, müssen sie sich in eine Liste eintragen.

Daraus ersieht man, welche Kinder den Freizeitbereich verlassen haben.

4. Gemeinsame Ziele der pädagogischen Arbeit

4.1. Welche Ziele verfolgen wir in der pädagogischen Arbeit?

Unser Ziel ist die Förderung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Wir möchten, dass Kinder, die zu uns in die Betreuung (den Hort) kommen, sich wohl und geborgen fühlen. Wir versuchen dem Kind einen Rahmen zu geben, in dem es sich frei entfalten und entwickeln kann.

Kinder müssen Beziehungen zu anderen Kindern aufbauen und halten können, Konflikte ertragen, ausleben und lösen lernen. Sie sollen Verständnis für einander entwickeln und sich an Regeln und Grenzen halten, die ein friedliches Miteinander möglich machen.

Unsere Aufgabe besteht darin zu beobachten:

- wo die Stärken und Schwächen eines jeden Kindes liegen,
- wo wir regulierend eingreifen müssen,

damit das Vertrauen und Selbstvertrauen des Kindes unterstützt und aufgebaut werden.

Wir greifen Wünsche auf, bieten unsere Kenntnisse und Fertigkeiten an und entwickeln und bereichern unseren Erfahrungsschatz gemeinsam mit den Kindern, um Ziele zu erreichen.

Wir sind Gesprächs- und Ansprechpartner, Wegbegleiter, Unterstützer und

Förderer in jeglicher uns möglichen Form, manchmal aber auch Mutter und Vater-Ersatz und besonders auf emotionaler Ebene.

Wir fördern die Kinder durch verschiedene Aktivitäten und Projekte und sind für ein Kind da, wenn es unsere Hilfe und Unterstützung braucht.

Wir bieten den Kindern unterschiedliche Beschäftigungsfelder um die Eigenaktivität (Begabung, Neigung, Neugier) zu fördern. Auch wenn wir den Kindern durch die angebotenen Aktivitäten das Gefühl von Spaß und Spiel geben, werden durchaus gewisse Fähigkeiten gefördert und entwickelt.

Um soziale Fähigkeiten zu fördern, brauchen die Kinder nicht nur vorgegebene Aktionsvorschläge, sondern auch Raum für ungeplante selbstgestaltete Zeit. Sie müssen die Möglichkeit haben miteinander zu sprechen, eigene Ideen umzusetzen sowie kreativ miteinander zu spielen.

Um den Kindern die Möglichkeit zum Gespräch zu geben, werden von den Erziehern/innen gezielte Gesprächsrunden - Kinderbesprechungen - unterschiedlicher Art angeboten. Sie dienen besonders dazu über Konfliktsituationen zu sprechen, gegenseitiges Verständnis zu entwickeln und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Auch über anstehende Aktivitäten und Wünsche der Kinder kann hier gesprochen und diskutiert werden.

4.1.1 Wie setzen wir diese Ziele um?

Spiel ist eins der wichtigsten Elemente im Leben eines Kindes.

Die Kinder lernen und verarbeiten, was bedeutsam ist im Leben, „spielend“. Deshalb entwickeln Kinder ihr Spiel selbst; das Spiel bekommt eine Eigendynamik; es werden eigene Ziele gesetzt, aber zugleich wird damit im Spiel auch Kreativität und Eigeninitiative gefordert und gefördert.

Das Spiel, sowie das Werken und Basteln sind für Kinder sehr bedeutungsvoll, denn sie sind stolz auf ihre Phantasie und Kreativität, die daraus entstehenden eigenen Ideen und am Ende das eigene „Produkt“.

Das Selbstwertgefühl steigert sich, wenn Kinder aus dem Spiel und Basteln lernen.

Es dient der Verarbeitung verschiedener Erlebnisse und Sinneseindrücke.

Die verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsformen ermöglichen den Kindern, einen Weg zu finden, ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

In unserem Freizeitbereich finden die Beschäftigungen im Wesentlichen in den Gruppen statt. Das Kind hat durch jede Spielsituation - Aktivität die Möglichkeit, sein Sozialverhalten zu erproben. Die individuellen Möglichkeiten in

unserem Freizeitbereich fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und ihr Konfliktverhalten.

Beispiele verschiedener Arten des Spiels:

Das Rollenspiel

Aus dem Rollenspiel entwickelt sich das Phantasiespiel, das Aktions- und Interaktionsspiel sowie das freie Spiel (Puppenecke, Kaufmannsladen). Neben dem freien Spiel wird auch das so genannte angeleitete Rollenspiel durchgeführt.

Gesellschaftsspiele

Den Kindern stehen je nach Altersstufen unterschiedliche Spiele, wie z. B. Puzzle, Memory, Kartenspiele, Obstgarten, für die größeren Kinder - Siedler von Catan, Carcassone u.s.w. zur Verfügung.

Bewegungsspiele

Die Kinder haben die Möglichkeit, in der Bewegungsbaustelle ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen. Auf dem großen Außengelände der Schule können sich die Kinder in vielen Spielbereichen austoben.

Auf unserem Schulhof befindet sich eine Kletterspinne. Unser Kletterpflanz kann nach Freigabe von den Sportlehrern von den Kindern ab der 4. Klasse genutzt werden.

Spiele, die Kreativität fördern

Zu dem kreativen Spiel gehört das Bauen und Konstruieren auf dem Bauteppich genauso dazu, wie das Basteln und Werken in den Gruppenräumen.

Zahlreiches, immer wieder wechselndes Material zum Basteln, Malen und Werken eröffnet den Kindern einen weiteren Bereich, der ihre Kreativität fordert und fördert:

Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl

- **Förderung der Stärken**
- **Akzeptanz der Wünsche und Vorstellungen**
- **Erfahrungs- und Erlebnisraum bieten**
- **Geschützten Raum bieten**
- **Selbstaussdruck und Selbstdarstellung ermöglichen**
- **Kreativität, Phantasie und Mut fördern**
- **Positives Denken und Vertrauen in die Zukunft fördern**

Eine derartige Gestaltung des Freizeitbereichs setzt voraus, dass die Erzieher/innen gegenüber den Kindern offen, optimistisch, zuverlässig, ansprechbar und lebensbejahend sind. Die Kinder müssen ein Grundvertrauen zu den Erziehern/innen entwickeln. So müssen wir aufpassen, dass wir Kinder nicht überbehüten und autoritäre oder antiautoritäre Erziehung praktizieren.

4.2 Aufgaben der Erzieher/innen

Im Rahmen des Schulgesetzes 2005 soll bei der Entwicklung von Ganztagschule neuen Gesellschaftsansprüchen an die Schule nicht nur als Ort des Lernens, sondern auch als Lebensort Rechnung getragen werden.

Mit dem Einsatz von 13,5 Erziehern/innen an unserer Schule sollen Schulpädagogik und Sozialpädagogik besser miteinander verzahnt werden, um Kindern in Zusammenarbeit von Lehrkräften und Erziehern/innen die Möglichkeit zu geben sich in ihrer gesamten Persönlichkeit zu entfalten.

Dies zeigt sich in den Aufgaben und Tätigkeiten der Erzieher/innen, die immer im Zusammenhang mit den Aufgaben und Zielen der Löcknitz-Grundschule stehen.

4.2.1 Organisation von Bildungssituationen Lernen und Spielen

- Organisation und Durchführung unterrichtsergänzender Lernsituationen in Absprache mit den Lehrer/innen der jeweiligen Lerngruppe
- Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Projekten
- Förderung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens der Kinder z.B. dem Kind als erwachsener Partner zur Verfügung stehen für Gespräche und andere Bedürfnisse, Angebote unterbreiten mit Bewegungsaktionen und Entspannungsmöglichkeiten, Anleitung zur gesunden Ernährung
- Betreuung von Arbeitsgruppen
- Schaffen von Spielmöglichkeiten für Kinder und Spielen mit den Kindern
- Gestaltung von Situationen, die den Kindern das Ausprobieren, Malen, Basteln u.a. erlauben, das heißt auch
- dem einzelnen Kind die Möglichkeit geben, eigene Interessen zu finden und ihnen nachzugehen
- Gestaltung von Situationen, die den Kindern Möglichkeiten des sozialen Lernens eröffnen
- Schaffen von sicheren Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder
- Planung, Organisation und Gestaltung von Veranstaltungen, die das Schulleben bereichern, wie Fasching, Sportfest, Kinderfest, Adventsbasar und vieles mehr
- Planung und Durchführung von Ausflügen, Unterrichtsgängen und
- bei Bereitschaft der Erzieher/innen, auch Klassenreisen
- Erschließung außerschulischer Lernorte für Kinder
- Gestaltung eines Ferienangebotes

4.2.2 Beraten und Fördern

- Schülerbeobachtungen im Unterricht und außerhalb des Unterrichts, besonders unter sozialpädagogischem Aspekt
- Verständigung mit den Lehrer/innen über gemeinsame Beobachtungen der Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder
- Erarbeitung und Durchführung individueller Fördermaßnahmen
- gemeinsame Gestaltung der Elternarbeit mit den Lehrern/innen, dazu gehören u.a.
- Verständigung mit den Eltern über den Entwicklungsprozess ihrer Kinder, über die pädagogische Planung, schulische Veranstaltungen und über erzieherische Vorhaben und Einzelmaßnahmen
- So genannte Tür -und Angelgespräche zum kurzen, spontanen Austausch mit den Eltern
- den Eltern als verlässlicher Partner zur Verfügung stehen bei Fragen und Problemen bei der Erziehung ihrer Kinder
- Möglichkeiten und Situationen schaffen, die den Kindern helfen die Probleme des Unterrichtsvormittags zu bewältigen
 - o z.B.: Entspannungsangebote, Aktionsspiele, Gespräche, Rückzugs-
 - o möglichkeiten bieten, Angebote zur Konfliktbewältigung unterbreiten
- Zusammenarbeit mit regionalen Diensten
- Zusammenarbeit mit Erziehungsberatungsstellen und dem Schulpsychologischen Dienst
- Wahrnehmung eines aktiven Kinderschutzes unter Zuhilfenahme professioneller Einrichtungen und Behörden

4.2.3 Schulentwicklungsaufgaben und Fortbildung

- Teilnahme an Gesamtkonferenzen und Dienstbesprechungen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen der Schule
- Teilnahme an Fach -und Klassenkonferenzen
- Mitarbeit an der Entwicklung des Schulprogramms
- Planung und Gestaltung von Einzelprojekten, gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen der Schule
- Teilnahme an der Selbstevaluation der Schule
- Reflexion der eigenen pädagogischen Arbeit
- regelmäßige Wahrnehmung von Fortbildungsangeboten
- Teilnahme an Tagungen und Kongressen
- Teilnahme an Studientagen der Schule, sowie an schulinternen Fortbildungen
- Hospitation an anderen Ganztagschulen und Schulen mit anderen Modellen

4.2.4 Verwaltungsaufgaben

- Wahrnehmung notwendiger Verwaltungsaufgaben z.B. Korrespondenz, Statistik,
- Führen von Listen
- Beschaffung von Spiel -und Beschäftigungsmaterial

4.2.5 Allgemeine schulische Aufgaben

- Übernahme von Pausenaufsichten
- Angebote für Kinder unterbreiten bei Unterrichtsausfall, Freistunden u.ä.
- Spielzeugausleihe in den Pausen
- Begleitung von Klassen zu schulischen Veranstaltungen (z.B. Schulschwimmen)

4.3 Pädagogische Angebote können sein:

- **Sport und Spiel**
 - Völkerball
 - Fußball-Turnier
 - Kegeltturnier
 - Tisch-Tennis-Turnier
 - Schlittschuhlaufen
 - Wettspiele
 - Besuch des „Löcknitz- Beachs“ mit hauseigenen Swimmingpool
- **Gemeinsames Singen und Musizieren**
 - Adventssingen
 - Tanzen
 - Kennenlernen neuer Lieder
 - Klassische Musik hören und besprechen
 - Musikalische Rahmenprogramme zu Festlichkeiten
- **Kreative Tätigkeiten**
 - Seidenmalerei
 - Encaustic
 - Fadengrafik
 - Gipsarbeiten
 - Perlenbasteleien
 - Basteleien mit Naturmaterialien und
Gebrauchsgegenständen des Alltags
 - Kerzenwerkstatt
 - Arbeit mit Speckstein

- **Lesestunden**
 - Lesen
 - Vorlesen
 - Hörspiele
 - Kinder lesen Kindern vor

- **Projekte**
 - Laternen bauen
 - Burgen bauen
 - Modenschau
 - Miniplaybackshow
 - Flaschen mit Pappmaché gestalten

- **Backen und kochen**
 - Plätzchen backen
 - Waffeln backen
 - Obst- und Gemüsespieße herstellen
 - Obstsalat

- **Höhepunkte:**
 - Fasching
 - Halloween
 - Osterfestlichkeit
 - Kinderfest
 - Sommerfest
 - Drachenfest
 - Laternenfest
 - Weihnachtsbasar

4.4. Hausaufgaben

In den Ausführungsvorschriften über Hausaufgaben (die jetzt geltende Fassung stammt vom 1. Mai 1991; Amtsblatt für Berlin 1991, S.740 f.) ist festgelegt, dass Hausaufgaben die Freizeit der Schüler nicht unangemessen einschränken dürfen.

4.4.1 Hausaufgaben im Freizeitbereich

In unserer pädagogischen Arbeit ist es uns wichtig, in unsere Tagesabläufe für alle Kinder eine feste Hausaufgabenzeit zu integrieren. In den Gruppen werden die schriftlichen Hausaufgaben mit den Erzieher/innen in einer ruhigen Atmosphäre durchgeführt. So können die Kinder unter Anleitung lernen, wie sie ihre Hausaufgaben richtig planen und möglichst effektiv erledigen.

„Der Umfang ist so zu bemessen, dass bei durchschnittlichem Arbeitstempo der

Lerngruppe folgende Richtzeiten nicht überschritten werden:

- In den Klassenstufen 1 15 min. tägl. Arbeitszeit.
- In den Klassenstufen 2 30 min. tägl. Arbeitszeit.
- In den Klassenstufen 3 und 4 45 min. tägl. Arbeitszeit.
- In den Klassenstufen 5 und 6 60 min. tägl. Arbeitszeit"

(Ausführungsvorschriften Hausaufgaben)

Im Grundsatz müssen „Hausaufgaben von den Schülerinnen und Schülern selbständig... ohne Hilfe ... angefertigt werden können“ (Ausführungsvorschriften Hausaufgaben), daher geben die Erzieher/innen lediglich kleinere Hinweise, aber keinen Nachhilfeunterricht.

Die Erzieher/innen kontrollieren die Hausaufgaben auf Sauberkeit, aber nicht auf Richtigkeit.

Die Hausaufgaben und darin enthaltene mögliche Fehler helfen den Lehrern/innen die Lernfortschritte jedes einzelnen Schülers einzuschätzen.

Sollten Kinder ihre Arbeitsmaterialien im Schulhaus vergessen haben, so haben sie nicht die Möglichkeit diese zu holen, da die Räume verschlossen sind.

An AG- Tagen werden anfallende Hausaufgaben ggf. zu Hause angefertigt.

Auch wenn ein Kind seine Hausaufgaben selbständig im Freizeitbereich erledigt hat, bleiben noch die folgenden täglichen „Hausaufgaben“, die nicht mit den Erzieher/innen erledigt werden können.

4.4.2 Tägliche Hausaufgaben mit den Eltern

1. Packen des Schulranzens für den nächsten Schultag!
2. Tägliche Kontrolle und Entleerung der Postmappe!
3. Täglicher Hausaufgabencheck!
4. Erledigung mündlicher Hausaufgaben und Leseübungen!

Ihr Kind braucht besonders die elterliche Aufmerksamkeit und Anerkennung für das Erlernete!

4.5 Mittagessen im Freizeitbereich

Seit 1992 ist die Löcknitz-Grundschule eine gesundheitsbetonte Schule. Gemeinsame Frühstückszeiten in den Klassen sorgen für gesundheitsbewusste Ernährung.

In diesem Zusammenhang wurden mit dem Caterer 2006 für uns wichtige Kriterien besprochen und ausgehandelt.

Unsere Kinder sollten eine abwechslungsreiche und ausgewogene Kost angeboten bekommen. Die Speisen müssen kindgerecht auf- und zubereitet werden. Wir wollten den Kindern Obst und Gemüse nahe bringen und ihnen zeigen, das

„Gesunde Ernährung“ auch schmecken kann.

Deshalb fanden wir das Angebot des Frische-Buffets sehr ansprechend.

Durch Verzicht von Geschmacksverstärkern, geringer Salznutzung und das Einsetzen natürlicher Würzungen (Kräuter) hatten unsere Kinder anfangs große Schwierigkeiten.

Mit dem Caterer wurde ein 4-6 wöchiges Treffen vereinbart um unsere Wünsche und Ideen einzubringen.

An unserer Schule hat jeder Schüler, jede Schülerin die Möglichkeit an der Mittagsversorgung teilzunehmen.

Für Schüler/innen, die nicht an der kostenpflichtigen Hortbetreuung teilnehmen, können die Eltern einen privatrechtlichen Vertrag mit dem anbietenden Caterer abschließen.

Schüler/innen, die an der Hortbetreuung teilnehmen, haben täglich ein Anrecht auf ein warmes Mittagessen. Die Kosten für das Essen ist ein fester Bestand in der Kostenberechnung des Hortplatzes und sie werden vom Land Berlin gestützt.

Zurzeit besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Caterer Sodexo, der das Essen in der unweit der Schule gelegenen Prignitz-Schulküche produzieren lässt und an unsere Schule liefert.

Die Ausgabe des Mittagessens erfolgt durch Servicekräfte der Firma Sodexo.

Es werden täglich zwei Gerichte bereitgestellt, die durch monatliche Essenspläne im Voraus bestellt werden können.

Des Weiteren können die Kinder an einem Frische-Buffer zwischen Dessert, Obst oder frischem Gemüse wählen. Den Kindern wird auch Wasser zum Trinken bereitgestellt.

Den Essenplan bekommen die Kinder mit nach Hause und somit können die Eltern mit ihnen gemeinsam aussuchen. In den Plänen sind immer Abgabetermine enthalten, die unbedingt eingehalten werden müssen. Bei Nichteinhaltung erhält das Kind automatisch nur das Essen A im Monat.

Die Eltern können die vollständig ausgefüllten Pläne bei den Erzieher/innen abgeben oder im Internet bestellen.

Die Kinder erhalten vom Caterer eine Chipkarte, auf der das bestellte Essen gespeichert wird, dieses Essen wird täglich an der Essenausgabe von der Karte über einen Terminal abgerufen.

Die Chipkarte verbleibt in der Schule bei der/dem Erziehern/in und wird auch von ihm/ihr an die Kinder verteilt. Ab der 4.Kl. ist jeder Schüler für seine Chipkarte selbst verantwortlich.

Die Kinder gehen mit den jeweiligen Erziehern/innen nach dem Unterricht meist in der Zeit von 12.00 - 14.15 Uhr in die Löcknitzeria und nehmen

gemeinsam in der Gruppe an festen Plätzen das Mittagessen ein. (Neubau u. Pavillion)

Die Kinder aus dem Kellerbereich entscheiden selbstständig, wann sie essen gehen wollen.

Wir möchten mit den Kindern in einer möglichst ruhigen Atmosphäre essen. Sie werden angehalten das richtige Besteck zu benutzen und ein ruhiges Tischgespräch zu führen.

Die Kinder holen sich ihr Essen mit ihrer Chipkarte an der Essenausgabe selbstständig und verlassen nach Beendigung ihren Platz sauber.

- In 2013 ist wieder einmal geplant ein Projekt zum Thema „Tischsitten“ durchzuführen.

5. Die Rechte des Kindes in unserem Freizeitbereich

Welche Rechte haben die Kinder bei uns?

Das Recht des Kindes wird aus unserer Sicht in unserer Gesellschaft nicht mehr ausreichend wahrgenommen.

Vom Gesetzgeber ist zwar alles reglementiert und durch Gesetze untermauert, aber meistens werden Kinderthemen nur aus wahltaktischen Zwecken zu einem „Großen Thema“ gemacht und schnell wieder vergessen.

Diesem Manko wollen wir Erzieher/innen des Freizeitbereiches der Löcknitz-Grundschule ein wenig entgegenreten.

Voraussetzung ist, dass die im Freizeitbereich der Schule tätigen Erwachsenen die Interessen der Kinder wahrnehmen und vertreten und ihr Handeln an den altersgemäßen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten der Kinder orientieren. Ziel ist es, die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes in allen Bereichen individuell zu unterstützen und zu fördern.

Kinder haben das Recht die Welt außerhalb des Elternhauses zu entdecken, etwas zu tun, was man sich selbst oder unter Anleitung der Erzieher ausgedacht hat. Es gibt genug Orte in unserer Einrichtung, wo sich Kinder zurückziehen können. Sie haben das Recht auf diese Rückzugsmöglichkeiten, die sie benutzen können, wie sie es für nötig halten. Es gibt eine große Auswahl an Büchern, Heften, Musik- und Hörkassetten, die zu den Altersgruppen der Kinder passen.

Aus ihren Erkenntnissen, mögen sie positiv oder negativ sein, werden sie ihre Erfahrungen machen und daraus etwas lernen. Kinder zwischen 5 und 12 Jahren brauchen für eine gesunde seelische, körperliche, soziale und emotionale Entwicklung neben Unterweisung und Anleitung durch Erwachsene vor allen ausreichend Zeit und Raum, um ohne direkte Beeinflussung durch Erwachsene mit Gleichaltrigen zusammen zu sein, sich zu bewegen, aus eigener Initiative

aktiv zu sein, sich im eigenständigen Spiel selbst zu erfahren, die Welt in einem allmählich größer werdenden Radius zu entdecken.

Sie haben das Recht, dass ihre Grenzen und Freiräume erklärt und fest vereinbart werden. Diese werden sich nach dem Alter jedes Kindes ändern und erweitern.

Die Kinder werden bei uns ernst genommen und ihnen wird von den Erziehern/innen etwas zugetraut. Sie werden darin bestärkt auch Dinge auszuprobieren und sich auch von Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen.

Ihre Leistungen werden vom Erzieherteam geschätzt. Die Erzieher/innen fragen die Kinder nach ihren Meinungen und ihren Ideen, wenn es um Dinge geht, die die Kinder für wichtig halten und sie betreffen.

Sie haben das Recht, dass ihre Meinung ernst genommen wird.

Sie haben das Recht auf Fragen, die auch beantwortet werden.

Die Kinder haben bei uns das Recht, keine Angst vor Entwertung, Beschämung, Ausgrenzung und auch nicht vor seelischen oder körperlichen Verletzungen durch andere Kinder zu haben. Sie erhalten Schutz und Hilfe.

Die Kinder haben das Recht auf genügend Material zum Werken und Basteln und auf einen Raum, der das alles ermöglicht.

Die Kinder haben das Recht, dass ihnen täglich ein gesundes und appetitliches Mittagessen gereicht wird.

6. Verzahnung Erzieher/innen - Lehrer/innen

Um pädagogische Arbeit leisten zu können, erfordert es eine intensive, individuelle und wiederkehrende Absprache zwischen den Lehrern/innen und Erziehern/innen.

Nur durch diese Form der Zusammenarbeit können wir ganzheitlich dem Charakter einer Ganztagschule gerecht werden.

Die gemeinsame Verzahnung unserer Berufsgruppen zeigt sich an unserer Schule unter anderem in folgenden Punkten:

1. Alle Erzieher/innen sind in den Vormittagsstunden 10 Std. als unterstützende Mitarbeiter/innen festen Klassen zugeteilt. In den Klassen 1 - 3 sind sie als feste Ansprechpartner während und nach dem Unterricht eingeteilt. In den Klassen 4 - 6 wird nach Bedarf in Absprache mit den Kollegen der Einsatz des Erziehers festgelegt.
2. In letzter Zeit fand ein Erzieherwechsel leider schon nach der 2. Klasse statt.
3. Aktive Mitarbeit der Erzieher/innen am Unterrichtsgeschehen: Somit kann man dem Schüler sofort Hilfeleistungen zukommen lassen.

4. Bei Ausflügen, Unterrichtsgängen und kulturellen Veranstaltungen begleiten Erzieher/innen Lehrer und Klassenverbände als unterstützende Kraft. Die Durchführung und Verantwortung liegt hauptsächlich bei der jeweiligen Lehrkraft.
5. In den Betreuungsstunden, die im Stundenplan fest verankert sind, betreuen die Erzieher/innen die jeweils andere Hälfte der Klasse. Dadurch kann die Lehrkraft in einer Kleingruppe (1/2 Klasse) effektiv und intensiv mit den Kindern arbeiten. Die Kinder in der Betreuung haben die Möglichkeit eine Entspannungsphase in Form von gelenkten und un gelenkten Aktivitäten zu erfahren (z.B. Lesen, Malen, Gesellschaftsspiele).
6. Bei Ausfall von Unterrichtszeiten, die nicht durch eine Lehrkraft vertreten werden können, betreut im Bedarfsfall ein Erzieher/eine Erzieherin. In diesem Fall werden die Schüler im sozial- pädagogischen Bereich betreut.
7. Erzieher/innen betreuen Kinder, die nicht am Religions- bzw. Lebenskundeunterricht teilnehmen.
8. Die Kinder der 3. Klassen werden 1x wöchentlich von den Erziehern/innen zum Schwimmunterricht (z. Zt. Schwimmhalle am Sachsendamm) gebracht und abgeholt. Hierfür werden 2 bzw.3 Erzieherinnen benötigt. Der Unterricht wird von zwei Lehrkräften durchgeführt.
9. Ein wesentlicher Bestandteil des Nachmittags ist die Hausaufgabenbetreuung, die von den Erzieher/innen durchgeführt wird.

7. Integration

Auch an unserer Schule besteht die Möglichkeit für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Klassen -und Gruppenverband integrativ beschult, gefördert und betreut zu werden.

In der aktiven Teilnahme am Alltag in Schule und Freizeitbereich sollen Kinder mit und ohne Integrationsstatus gemeinsam lernen und miteinander spielen.

In Gremien, wie Schulhilfekonferenzen unter Teilnahme von Sonderpädagogen, Schulpsychologen, Klassenlehrer/in, Schulleitung, Erzieher/in, Integrations-erzieher/in sowie der Eltern werden Fördermaßnahmen und Entwicklungsschwerpunkte besprochen und festgelegt.

Im Mittelpunkt der Integrationsarbeit steht immer die Förderung des Kindes unter bestimmten Entwicklungs- und Fördermaßnahmen. Diese können zum Beispiel die Herausbildung bzw. Festigung sozialer Kompetenzen (z.B. Selbstvertrauen. Selbstwertgefühl, Teamfähigkeit) sein. Die Entwicklung des Kindes wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und es werden die Fördermaßnahmen dem Entwicklungsstand entsprechend weitergeführt.

7.1 Integration im Freizeitbereich

Zum jetzigen Zeitpunkt besuchen 5 Kinder mit unterschiedlichen Integrationsstatus unseren Freizeitbereich. Sie sind in verschiedenen Gruppenverbänden integriert.

Die Kinder sind im Schulbereich einem festen Klassenverband zugeordnet. Diese feste Einheit findet sich am Nachmittag wieder.

Am Vormittag wird im schulischen Bereich die Integrationsarbeit von den Lehrkräften und Sonderpädagogen durchgeführt, wobei eine Integrationserzieherin unterstützend mitarbeitet.

Die Arbeit der Integrationserzieherin setzt sich aus vielfältigen Aufgaben (Beobachtung von Kinder, Erstellen von Entwicklungsständen und Förderplänen, Beraterfunktion für Eltern und Kollegen/innen u.v.m.) zusammen.

Unsere Integrationserzieherin führt am Nachmittag im Freizeitbereich die Funktion einer Gruppenerzieherin aus. Hieraus ergibt sich für die Integrationsarbeit, dass unsere Kollegen/innen nur auf eine beratende Funktion zurück greifen können.

Im Vormittagsbereich und an zwei Tagen der Woche am Nachmittag ist sie von der unmittelbaren Arbeit im Freizeitbereich vom Erzieherteam für die Integrationsarbeit freigestellt.

8. Kennlerntage

Um den zukünftigen Schulkindern unserer Schule den Start in den Schulalltag zu erleichtern und ihnen die Angst vor „Schule“ im Vorfeld zu nehmen laden wir alle zukünftigen Löcknitzkinder zu unseren Kennlerntagen ein.

Nach Beendigung der Kennlerntage soll die Freude auf ein Wiedersehen bei der Einschulung und auf den Schulalltag geweckt werden.

Wir möchten die Kinder kennen lernen und eventuell auch Stärken und Schwächen erkennen.

Die Kennlerntage sollen uns auch bei der Klassenzusammensetzung helfen.

Wir haben 4 Gruppen - jeweils von Montag- Freitag

1. Woche	Gruppe 1	8.00 Uhr - 9.30 Uhr
	Gruppe 2	10.00 Uhr - 11.30 Uhr
2. Woche	Gruppe 3	8.00Uhr - 9.30 Uhr
	Gruppe 4	10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Um die Kinder beobachten zu können, haben wir mit Hilfe einer Sozialpädagogin ein **Wochenprogramm** erarbeitet.

Die Woche wird von Erziehern durchgeführt.

Je nach Möglichkeiten kommen Lehrerinnen, Integrationserzieherin und Sonderpädagogen dazu, um die Kinder zu beobachten.

Nach jeder Beobachtungseinheit werden Besonderheiten stichpunktartig festgehalten und besprochen.

Montag

- Kennlernkreis

Namenskärtchen , Name, Anschrift, Alter, Warum Schule ? = *Gespräch*

- Buch: Heute gehen wir in die Schule = *Zuhören, Ausdauer, Wahrnehmung*

- Frühstück = *Wir lernen voneinander, was wir essen*

- Schulbegehung = *Ich lerne meine Schule kennen*

Dienstag

- Morgenkreis

= *Wiederholung der Namen -*

Gedächtnisleistung

- Wiederholung vom Vortag

= *sprachlicher Ausdruck,*

- Spiel : Mein rechter Platz ist leer.. = *rechts/links, Körperteile erkennen, Namen*

- Frühstück

- Schwungübungen- Blume

= *Feinmotorik*

Mittwoch

- Morgenkreis

- Wiederholung vom Vortag,

- Reimwörter (Bastelarbeit) = *Wörter erkennen ,Feinmotorik, Umgang mit Arbeitsmaterialien*

- Frühstück

- Spiel :Ich packe meine Mappe... = *Konzentration, Aufnahmefähigkeit, Ausdauer*

Donnerstag

- -Morgenkreis

- -Selbstbildnis A3 mit Wachsmalern Körper = *Körper ,Wie sehe ich mich?*

- Frühstück

- Spiel: Findungsspiel (von 6 Gegenständen wird einer weggenommen) = *Merkfähigkeit*

- - Spiel im Freien = *Sozialverhalten, Grobmotorik*

Freitag

- Morgenkreis
- Gespräche (Wochenrückblick) = *Sprache, Merkfähigkeit, Sozialverhalten*
- Frühstück
- Schuh basteln (Schleife) = *Feinmotorik*
- Zahlen (?)
- Kreisspiele auf Wunsch der Kinder

Bevor die Kennlerntage durchgeführt werden, bieten wir einen Eltern-Infoabend zu diesem Thema an. Nun bekommen die Eltern detaillierte Informationen zu den Kennlerntagen, zeitliche Abläufe und Infomaterial zur Vorbereitung auf die Schule. Fast alle Eltern nutzen dieses freiwillige Angebot.

Bei der Planung der Gruppenzusammensetzung wird auf Kita-Zusammenhörigkeit, Freundschaften und ein gesundes Gruppenverhältnis geachtet.

An jedem ersten Montag in der Kennlernwoche haben die Eltern zur gleichen Zeit die Möglichkeit in der Bücherei Fragen an die Schulleitung und an die koord. Erzieherin zu stellen.

Nachdem die Kennlernwochen beendet sind, setzen sich alle Beteiligten zusammen um die Klassenzusammensetzung festzulegen.

9. Ferienbetreuung

In den Ferien setzen wir unsere Arbeit unter sozial-pädagogischen Aspekten fort.

Die Kinder haben auch in den Ferien die Möglichkeit vielfältig angebotene Freizeittätigkeiten zu nutzen. Verstärkt wählen wir hier gemeinsame Unternehmungen außerhalb der Schule, die uns im Schulalltag aus organisatorischen Gründen (Tagesablauf im ferienfreien Schulbetrieb) nicht möglich sind.

Dies sind Angebote, wie z.B. Theater - oder Kinobesuche, Museumsbesuche und Ausflüge in die Natur. Bei Kinobesuchen buchen wir in der Regel 2-3 Filme für verschiedene Altersstufen.

Das Ferienprogramm wird stets vom gesamten Erzieherteam gestaltet und geplant, Von unserer Seite muss der Personaleinsatz geplant werden und die außerhalb stattfindenden Veranstaltungen sind zahlenmäßig oft begrenzt. Natürlich versuchen wir für beliebte Aktivitäten zwei Termine zu bekommen.

Die Eltern erhalten immer vor den Ferien von dem/der Erzieher/in eine Ferienanmeldung (siehe Anhang), die durch die Eltern ausgefüllt wird und bis

zum angegebenen Termin beim Erzieher/in abzugeben ist.

Die Anmeldung ist für uns sehr wichtig, weil wir die Ferienzeit mit dem entsprechenden Personal abdecken müssen und ein abwechslungsreiches Programm für die teilnehmenden Kinder gestalten möchten.

Aus Gründen der Organisation legen wir Wert darauf, dass alle Kinder bis 9.00 Uhr im Freizeitbereich anwesend sind. Wir möchten damit sicher gehen, rechtzeitig zu geplanten Aktivitäten aufbrechen zu können.

Aus den Ferienplänen (siehe Anhang) können die Eltern unsere gemeinsam im Team geplanten Aktivitäten ersehen. Des Weiteren erfahren sie anfallende Kosten wie Fahrgeld und Eintrittspreise.

Bei Unternehmungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln soll das benötigte Fahrgeld nur in Form von Fahrscheinen abgegeben werden, weiterhin sollten benötigte Eintrittsgelder passend mitgeschickt werden.

Außerdem werden zu allen Ferienaktivitäten wichtige Hinweise für Bekleidung, Verpflegung u.a., ausgegeben.

9.1 Kooperation mit der Ruppin-Grundschule

Die Ruppin-Grundschule ist eine offene Ganztagschule und befindet sich im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, in der Offenbacherstr. in der Nähe des U- u. S- Bahnhof Bundesplatz.

Die Zusammenarbeit mit dieser Schule ergab sich aus folgenden Gründen:

Beide Schulen verfügen über ein eigenes Erzieherteam und betreuen die Kinder auf dem Schulgelände.

Die Eltern haben einerseits durch eine vertragliche Absicherung Anspruch auf eine Betreuung ihrer Kinder zu allen Ferienzeiten und andererseits haben unsere Erzieher/innen einen Anspruch auf 29/30 Tage Urlaub im Jahr. Unsere Erzieher/innen sind angewiesen diese Zeiten hauptsächlich in den Ferien geltend zu machen.

Daraus ergaben sich für beide Schulen beim Personaleinsatz in den Ferien einige Planungsschwierigkeiten und dadurch kam unsere Kooperation zustande.

Die Kooperation betrifft im Besonderen die enge Zusammenarbeit in den Weihnachts -und Sommerferien und an bestimmten unterrichtsfreien Tagen. Für jedes Schuljahr wird die aktuelle Ferienplanung rechtzeitig in Form eines Elternbriefs (siehe Anhang) bekannt gegeben.

9.2

Mögliche Ferienangebote

Wanderung um den Schlachtensee o. Krumme Lanke
Wanderung auf den Teufelsberg
Besuch der Waldschule
Besuch der Jugendverkehrsschule
Besuch im Planetarium am Insulaner
Baden im Freibad
Sandburgen bauen
Picknick im Volkspark
Gemeinsames Frühstück in der Löcknitzeria
Plätzchen backen
Spielplatz - Tour
Drachen steigen auf dem Tempelhofer Feld
Schneemann bauen und Schneeballschlacht
Rodeln
Kino- und Theaterbesuche
Museumsbesuch (z.B. Museum für Verkehr- und Technik)
Kindermuseum Labyrinth
Besuch im Zoo, Aquarium oder Tierpark
Freizeitpark Germendorf
Britzer Garten
Ausflug ins FEZ
Besuch von Indoor-Spielplätzen (z.B. Jack's Fun World, Pups)
Spiel und Sport in der Turnhalle oder im Freien
Völkerball - Turnier der Tempelhof-Schöneberger Schulhorte
Besuch des Hochseilgartens Jungfernheide
Malen und Basteln
Gemeinsames Spielen mit mitgebrachten Spielen

10. Elternarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Freizeitbereich und Eltern ist in vielen Erziehungspunkten notwendig. Durch unseren gemeinsamen Tagesablauf und das Präsentieren von Arbeiten der Kinder in unseren Räumen und Fluren erhalten die Eltern Einblicke in die Nachmittagsgestaltung und die geplanten Aktivitäten. Neben Informationsabenden für Eltern der neuen 1. Klassen gibt es für alle Eltern Elternversammlungen und Eltern-Cafés, an denen wir uns eine rege Teilnahme wünschen. Natürlich sind auch Ideen, Hilfe und Unterstützung durch die Eltern gefragt (Sommerfest, Weihnachtsfeier, Fasching u.a.).

Wie können Eltern uns in unserer Arbeit unterstützen?

Wir sind offen für die Fragen oder Probleme der Eltern, die den Freizeitbereich betreffen. Tür- und Angelgespräche gehören zum normalen Alltag. Für längere Gespräche vereinbaren Eltern und Erzieher/innen einen Termin, denn am Nachmittag gehört unsere Aufmerksamkeit in erster Linie den Kindern.

Zum Schuljahresbeginn geben die Eltern alle wichtigen aktuellen Angaben (Telefon, Heimgehzeiten, Vollmachten etc.) auf dem Anmeldeformular an. Einzelne „Tagesvollmachten“, die vom Anmeldeformular abweichen, müssen die Eltern zur Sicherheit ihres Kindes schriftlich mitteilen. Dazu nutzen sie das Mitteilungsheft in der Postmappe ihres Kindes oder die Mitteilungsbücher „Wer-Wann- Wohin“ in den beiden Häusern des Freizeitbereiches.

Sollten sich Änderungen (Adresse, Telefon, Vollmachten etc.) ergeben, teilen die Eltern diese sofort schriftlich dem entsprechenden Erzieher mit, denn nur so können wir sie im Notfall auch erreichen.

Alle wichtigen Termine und Informationen, die unseren Freizeitbereich betreffen, erhalten die Eltern als Elternbrief über die Postmappe. Rückgabetermine sollten unbedingt eingehalten werden. Außerdem informieren sich die Eltern an den Aushängen im Freizeitbereich zu den aktuellen Angeboten für die einzelnen Altersgruppen.

Der regelmäßige Tagesablauf (siehe Punkt 3.3 - als Beispiel) bietet eine Orientierungshilfe für die Kinder. Einen festen Platz in der Nachmittagsgestaltung haben u.a. die Hausaufgabenzeiten. Damit die Kinder nicht unnötig gestört werden, vermeiden die Eltern das Abholen während dieser Zeit.

Die Eltern haben einen Betreuungsvertrag mit dem Bezirksamt abgeschlossen. Je nach gebuchtem Modul wird das Kind pünktlich abgeholt.

11. Unser Team

Zurzeit besteht unser Team aus 4 Erzieher, 8 Erzieherinnen sowie einer Integrationserzieherin und einer koordinierenden Erzieherin, davon zeigen 9 Kollegen eine langjährige Berufserfahrung auf. In den letzten zwei Schuljahren wurde unser Team durch vier junge Kollegen/innen bereichert.

11.1. Arbeitszeit

Unsere Arbeitszeit zeichnet sich durch hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft im schulischen Bereich sowie im Freizeitbereich aus. Eine Kollegin ist teilzeitbeschäftigt.

11.2. Dienstpläne und Besprechungen

Unsere Dienstpläne werden halbjährlich den Erfordernissen und dem Geschehen im Schulalltag angepasst.

Teamabsprachen finden je nach Erforderlichkeit in den einzelnen Teamgruppen statt.

Einmal in der Woche treffen sich alle Mitarbeiter/innen des Freizeitbereiches zu einer gemeinsamen Dienstbesprechung, bei Bedarf nimmt die Schulleiterin teil.

Gesamtkonferenzen und ein Studientag finden im Schuljahr statt, an denen alle Erzieher/innen teilnehmen. An den Dienstbesprechungen der Lehrkräfte nimmt die koor. Erzieherin teil.

12. Vorstellung und Einführung neuer Mitarbeiter

Neue Mitarbeiter/innen werden dem gesamten Kollegium vorgestellt und ihr Arbeitsbereich wird ihnen gezeigt.

Durch ein Gespräch und aktiver Zusammenarbeit mit den Kollegen des Teams werden Aufgabenbereiche und Ziele der pädagogischen Arbeit den neuen Kollegen näher gebracht.

Zusammenarbeit mit

- Praktikanten
- Hospitanten
- Technischem Personal

12. 1 Arbeit und Zusammenarbeit mit Praktikanten/innen

Praktikanten/innen müssen im ersten Ausbildungsjahr ein Pflichtpraktikum (12 Wochen) und im zweiten Ausbildungsjahr ein Wahlpflichtpraktikum (12 Wochen) zu absolvieren.

Die praktische Ausbildung soll den Studierenden aufzeigen, welche Tätigkeitsfelder, Arbeitsbereiche und Arbeitsbedingungen in diesem Berufsbild wichtig sind.

Praktikanten/innen, die sich für die pädagogische Arbeit in der Schule entscheiden, wird eine Mentorin (Erzieher/in) zur Seite gestellt, mit deren Hilfe sie ihre Aufgaben bewältigen können.

Bei uns werden Praktikanten/innen im Freizeitbereich nach vorheriger Absprache einer Kollegin zugeordnet. Diese wird mit der Praktikantin/dem Praktikanten zusammen „arbeiten“.

Zu Beginn der Praktikumszeit wird von der Praxisanleiterin in Zusammenarbeit

mit dem Studierenden ein individueller Ausbildungsplan erstellt und der Tagesablauf im Freizeitbereich wird kennengelernt.

Die von der Erzieherfachschule gestellten Praktikumsaufgaben werden besprochen und mit Hilfestellung seitens der Erzieherin durchgeführt. In regelmäßigen Gesprächen werden die Aufgaben reflektiert und ausgewertet. Die Praktikantin wird in kleinen Schritten an die Arbeitssituation des Freizeitbereichs herangeführt und mit kleinen Aufgaben in der Gruppe vertraut gemacht. Vormittags können Praktikanten/innen den Unterricht besuchen und an außerschulischen Veranstaltungen teilnehmen, um dortige Erfahrungen zu sammeln. Bei uns können die Studierenden bei Dienstbesprechungen und Elterabenden teilnehmen. Auch müssen sie den Ablauf verschiedener Dienstzeiten (6.00Uhr/17.00Uhr) kennen lernen.

In regelmäßigen Abständen werden zwischen Anleiterin und dem Auszubildenden Reflexionsgespräche geführt.

Gegen Ende des Praktikums wird von der Praxisanleiterin eine schriftlich Beurteilung geschrieben.

12.2 Zusammenarbeit mit Hospitanten

Hospitanten haben bei uns die Möglichkeit, das Berufsbild des Erziehers / der Erzieherin näher kennen zu lernen und den Tagesablauf im Freizeitbereich zu beobachten.

12.3 Zusammenarbeit mit technischem Personal

Mit dem technischen Personal werden bei Bedarf Gespräche geführt, Wünsche und Fragen geäußert und diese geklärt. Wir legen großen Wert darauf, einen guten Kontakt zu unserem technischen Personal zu haben.

13. Aufgaben der koordinierenden Erzieherin

Die koordinierende Erzieherin ist nachmittags als Gruppenerzieherin einer 3. Klasse tätig, deshalb wird sie in ihrer täglichen Arbeit von einer Kollegin unterstützt.

13.1 Verwaltungstechnische und pädagogische Aufgaben:

- Dienstpläne erstellen
- Halbjährliche Einsatzpläne für die Klassen koordinieren
 - Teilnahme bei Dienstbesprechungen der Lehrkräfte
 - Erzieher/innen für den täglichen Vormittagseinsatz einplanen
 - Urlaubsplanungen durchführen und Anträge bearbeiten
 - Anwesenheit bei GEV-Sitzungen und Gesamtkonferenzen
 - Regelmäßige Besprechungen mit der Schulleitung
 - Dienstbesprechungen planen und durchführen

- Gespräche mit allen Beteiligten (Erzieher/innen, Lehrkräften, technischem Personal usw.) führen.
- Anträge für An- und Abmeldungen der Kinder weiterleiten
- neuen Kindern die Einrichtung zeigen und sie in die jeweilige Gruppe einführen
- Aufnahmegespräche mit den Eltern führen
- Sozialpädagogische Arbeit am Nachmittag
- Vorbereitung der Kennlernwoche
- aktive Zusammenarbeit mit der Schulsekretärin bei den Schulanmeldungen
- Teilnahme am Tag der offenen Tür
- Regelmäßige Gespräche mit dem Caterer
- Planungen der Ferienaktivitäten
- Kinder und Elternfeste sowie Festaktivitäten im Freizeitbereich mit dem Team planen und durchführen
- auf Fortbildungen hinweisen und an Fortbildungen teilnehmen
- Themenschwerpunkte (z.B. Hausaufgaben) aufnehmen und mit den Kollegen aufarbeiten.

14. Zielsetzungen für das Schuljahr 2012/12

- Thema : Hausaufgaben

Um den Wünschen und Anforderungen aller hier betroffenen Personen - Lehrkräfte, Erzieher/innen , Kinder und Eltern - gerecht zu werden, haben wir uns das Ziel gesetzt uns verstärkt mit dem Thema Hausaufgaben zu beschäftigen. Ziel ist es, gemeinsam mit dem Lehrerkollegium Richtlinien zu den Punkten:

- Inhalt
- Ordentlichkeit
- Dauer / Menge
- Problematiken verschiedener Art

zu erarbeiten und festzulegen.

Nur eine gemeinsame Basis kann eine erfolgreiche Hausaufgabenbetreuung gewährleisten.

- Weiterentwicklung und Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Lehrer/innen und Erzieher/innen.
Austausch und Annäherung gemeinsamer Zielsetzungen.
- Einführung neuer Kollegen/innen in unser Team

Impressum

Löcknitz-Grundschule

Berchtesgadener Straße 10/11

10779 Berlin

Tel: 90277 7164

Fax: 90277 4315

E-Mail: sekretariat@loecknitz.schulen-ts.de

rektorin@loecknitz.schulen-ts.de

URL: www.loecknitz-grundschule.de

Fahrverbindung: U-Bahnhof Bayerischer Platz, Ausgang Münchener Straße

Bus M146, Haltestelle Martin-Luther-Straße/Grunewaldstraße

Schulleiterin: Christa Niclasen, Konrektor: Henry Baillieu, koor. Erzieherin:
Gabriele Speckenmeyer

Die Konzeption wurde aufgrund der von den Dienstbesprechungen erarbeiteten
Unterlagen und Diskussionspapieren von Gabriele Speckenmeyer
zusammengestellt.

und am 23. November 2006 von der Gesamtkonferenz einstimmig genehmigt.

*Am 27. November 2006 wurde die Konzeption von der Schulkonferenz
einstimmig genehmigt. Am 8. Dezember 2006 wurde die Konzeption von der
Schulaufsicht genehmigt.*

*Im Schuljahr 2010/2011 und 2012/13 wurde die Konzeption überarbeitet und
aktualisiert.*

Sie ist im Sekretariat der Schule und auf der Homepage der Schule einsehbar.

16. Anlagen

Angaben zur Betreuung

Ferienplanung im Schuljahr

Elternbrief Ferienanmeldung - Ostern

Ferienplan

Einladung zum Weihnachtsbasar - Programm

Essensplan

Angaben zur Betreuung

Gültig bis auf schriftlichen Widerruf!

Name des Kindes: Vorname: Kl.

Geburtstag: Telefon:

Name der Eltern..... Krankenkasse:.....

Anschrift:

Weitere Telefonnummern zur Benachrichtigung im Notfall:

1. 2.

Mein Kind - wird abgeholt ().

- darf die Schule allein um Uhr verlassen .

Vollmachten zur Abholung meines Kindes haben :

.....
.....

.....
Datum

.....
Unterschrift Erziehungsberechtigte/r



Liebe Eltern,

mit diesem Infobrief möchten wir Ihnen für das Schuljahr 2012/2013 die aktuellen Ferientermine mitteilen.

In den unten genannten Zeiträumen wird es in einigen Ferien eine Zusammenarbeit mit der Ruppiner Grundschule geben.

Bei der Auflistung können Sie ersehen, wo die Betreuung Ihrer Kinder in den verschiedenen Ferienzeiten stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen

G. Speckenmeyer

Ferienplanung im Schuljahr 2012/13

Herbstferien	Mo. 01.10.12 - Fr. 05.10.12	Ruppiner Grundschule
	Mo. 08.10.12 - Fr. 12.10.12	Löcknitzer Grundschule
Weihnachtsferien	Do. 27.12.12 - Fr. 28.12.12	Ruppiner Grundschule
	Mi. 02.01.13 - Fr. 04.01.13	Ruppiner Grundschule
Winterferien	Mo. 04.2.13 - Fr. 08.02.13	Löcknitzer Grundschule
Osterferien	Mo. 25.03.13 - Do. 28.03.13	Löcknitzer Grundschule
	Di. 02.4.13 - Fr. 05.04.13	Ruppiner Grundschule
Unterrichtsfreie Tage	Fr. 10.05.13.	Löcknitzer Grundschule
	Di. 21.05.13	Ruppiner Grundschule
Sommerferien	Mi. 19.06.13 - Fr. 21.06.13	Löcknitzer Grundschule
	Mo. 24.06.13 - Fr. 28.06.13	Ruppiner Grundschule
	Mo. 01.07.13 - Fr. 05.07.13	Ruppiner Grundschule
	Mo. 08.07.13 - Fr. 12.07.13	Ruppiner Grundschule
	Mo. 15.07.13 - Fr. 19.07.13	Löcknitzer Grundschule
	Mo. 22.07.13 - Fr. 26.07.13	Löcknitzer Grundschule
	Mo. 29.07.13 - Fr. 02.08.13	Löcknitzer Grundschule
Herbstferien	Mo. 30.09.13 - Fr. 04.10.13	Löcknitzer Grundschule
	Mo. 07.10.13 - Fr. 11.10.13	Ruppiner Grundschule
Weihnachtsferien	Mo. 23.12.13 / Fr. 27.12.13	Löcknitzer Grundschule
	Mo. 30.12.13 Do/Fr -02./03.01.2014	Löcknitzer Grundschule



Löcknitz-Grundschule

Freizeitbereich

März 2012

Liebe Eltern,

am **02.04.2012** beginnen die **Osterferien** und es steht die Anmeldung für die Ferienbetreuung ins Haus.

Füllen Sie bitte die Ferienanmeldung genau aus und geben diese **bis zum 12.März 2012** bei der Erzieherin bzw. beim Erzieher Ihres Kindes ab.

Wichtiger Hinweis zur Anmeldung!

Die Ferienwoche vom **02.04.** bis **05.04.12** findet im Freizeitbereich der **Ruppin-Grundschule** statt. Beachten Sie bitte, dass **Veranstaltungen** und der **Personaleinsatz** mit Ihren **Anmeldungen** abgestimmt werden.

Sollten sich trotz Ihrer sorgfältigen Planung **Veränderungen** in Hinsicht der **Ferienbetreuung** Ihres Kindes ergeben, wenden Sie sich bitte an **Fr. Speckenmeyer** oder **Fr. Zimmer**.

Mit freundlichen Grüßen

.....

Ferienanmeldung Osterferien 2012

Mein / Unser Kind Klasse

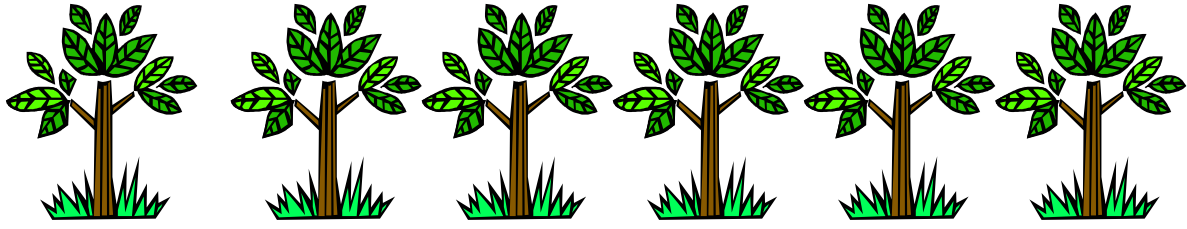
besucht vom **02. April bis 05. April 2012** in der Zeit von bis Uhr den **Freizeitbereich der Ruppin-Grundschule**.

nimmt nicht teil.

besucht vom **10. April bis 13. April 2012** in der Zeit von bis Uhr den **Freizeitbereich der Löcknitz-Grundschule**.

nimmt nicht teil.

.....
Unterschrift der Eltern



Liebe Kinder und Eltern,

hiermit möchten wir euch und Ihnen das Ferienprogramm für die **zweite Ferienwoche an der Löcknitz-Grundschule** mitteilen. Und wir hoffen es ist für jeden etwas dabei.

Bitte beachten Sie, dass die Ferienbetreuung in der ersten Ferienwoche (02.04. - 05.04.2012) an der Ruppin-Grundschule stattfindet. (14179 Berlin, Offenbacher Str.5a Tel.:902778437 oder 902778433)

Dienstag, 10. April

Spielzeugtag (ohne elektronisches Spielzeug)

Mittwoch, 11. April

1. Große Spielplatztour für alle die Lust haben
2. Zoobesuch für ca. 25 Kinder
Eintritt 3,00 €

Donnerstag, 12. April

Spiel und Spaß auf dem Tempelhofer Feld
!!! Wir sind alle gegen 14.00 Uhr zurück !!!

Freitagtag 13. April

Gemeinsames Frühstück zum Ferienausklang
Bitte in die Frühstücksliste eintragen!

Wichtige Hinweise

1. Die Ferienbetreuung findet vom 10.04. - 13.04.2012 im Pavillon statt.
2. Bei Nichtteilnahme bitten wir Sie Ihr Kind bis 9.00 Uhr, telefonisch zu entschuldigen.
Der tägliche Mittagstisch ist bestellt.
Telefon : 902774596
3. Sollte Ihr Kind mal kein Interesse am Vormittagsangebot haben, so ist eine Betreuung vor Ort abgesichert. Nur bei Ganztagsausflügen und Kinobesuchen gehen alle außer Haus.
4. Bitte beachten Sie, dass Ihr Kind bis 9.00 Uhr im Haus ist.
5. Bitte auf wettergerechte Kleidung achten!
6. Wir nehmen aus Gründen der Organisation nur passende Eintrittsgelder entgegen. Es werden keine Fahrkarten benötigt.
7. Es sind keine Game-boys, MP3-Player erwünscht (Schulordnung).



Löcknitz-Grundschule
Bezirk Tempelhof/Schöneberg
Freizeitbereich

Einladung zum Weihnachtsbasar

**Wir möchten Sie herzlich zu unserem Weihnachtsbasar
am 30.11.12 ab 15.00 Uhr einladen**

Programmablauf

Unsere Kinder haben sich in diesem Jahr wieder mit Hilfe der Erzieher große Mühe gegeben wunderschöne Kleinigkeiten zu basteln

15 Uhr Begrüßung der Gäste

Öffnung der Türen

Was wird geboten?

- im Pavillon werden die **selbst gebastelten Kleinigkeiten** und **gebackenen Leckereien** verkauft
- in der Löcknitzeria werden **Kaffee und Kuchen** angeboten
- vor dem Pavillon wird **Popcorn** verkauft
- auf dem Hof kann man zu günstigen Preisen **Kinderkleidung** erwerben
- in unserem Wagen vor dem Pavillon können **Kinderpunsch und Glühwein** gekauft werden, des weiteren bieten wir **Geflügelwürstchen** an.
- die Kinder können sich gegen Vorkasse mit dem **Weihnachtsmann fotografieren** lassen
das Bild kommt Ihnen einige Tage später zu.

Alles wird durch ein stimmungsvolles und wärmendes Feuer in unseren **Feuerschalen** vor dem Pavillon abgerundet.

Wir wünschen auf diesem Weg allen Gästen und Begleitern einen wunderschönen Nachmittag und einen besinnlichen 1. Advent.

Ihr Erzieherteam

